

Standing Ovations für «Highland Cathedral»

Kestenholz Die Musikgesellschaft «Eintracht» sorgte für beste Unterhaltung

«Ritmo con fuego – Feurige Tänze» hiess das Motto des Jahreskonzertes der Musikgesellschaft Eintracht Kestenholz. Dementsprechend war die Auswahl der Musikliteratur, die beim Publikum vollumfänglich Zuspruch fand. Einige überraschende Auftritte sorgten für eine tolle Stimmung in der Mehrzweckhalle.

EDGAR STRAUMANN

Die Mehrzweckhalle in Kestenholz platze aus allen Nähten. Wer sich nicht rechtzeitig einen Sitzplatz gesichert hatte, musste warten, bis noch zusätzliche Stühle bereit gestellt werden konnten. Die misslichen Strassenverhältnisse und Minustemperaturen waren in keiner Weise ein Grund, der Einladung der Musikgesellschaft Eintracht zum Jahreskonzert fern zu bleiben. Das angekündigte Konzertprogramm war denn auch viel versprechend und hat ganz offensichtlich den Gusto der Blasmusikfreunde getroffen. Das in grossen Scharen erschienene Publikum wurde in keiner Phase mit spontanem Applaus.

Mit einem auf beachtenswerter Stufe stehenden Programm eröffnete die Young Concert Band Oensingen-Kestenholz unter der Leitung von Roger Meier den Unterhaltungsabend. Der Vortrag von «Cha Cha in the Street» vermittelte einen ersten Eindruck von der überdurchschnittlichen Qualität dieser jungen Formation. Überdurchschnittlich ist auch die gute Besetzung der einzelnen Register, die es erlaubt, Stücke einzustudieren, die auf dieser Stufe eher selten sind. Ein Beispiel dafür war das Abba-Musical «Mamma Mia» und schliesslich auch «Falafei» von Peter Martin. Das rassige Tempo und die solistischen Einlagen überzeugten in vollem Masse. Der Musikalische Leiter Roger Meier hatte schon recht, wenn er sagte: «Wir sind auf gutem Wege», auch wenn er sich schon fast verlegen dafür entschuldigte, keine Zugabe vorbereitet zu haben, da nur drei bis vier Proben für die Vorbereitung zur Verfügung gestanden hätten. Dies schmälerte jedoch den überzeugenden Auftritt in keiner Art und Weise.

Rhythmus betonter Aufmarsch

Hanspeter Camenzind, der Präsident der Musikgesellschaft Eintracht Kestenholz, begrüusste freudestrahlend die Besucherinnen und Besucher und



JAHRESKONZERT Die Musikgesellschaft «Eintracht» vermochte das Publikum zu begeistern. BRUNO KISSLING

versprach ein unterhaltsames Konzertprogramm auch von den «Grossen». Damit meinte er seine Kolleginnen und Kollegen, die mit allem möglichen Rhythmusinstrumenten durch den Saal aufmarschierten und gleich mit «Samba Loco» ins Programm einstiegen. Gabriela Burkhardt stellte bei ihrer Moderation Argentinien in den Mittelpunkt und wusste dies auch rein äusserlich mit ihrem bunten Gewand zu unterstützen.

Es folgten Highlights aus dem bekannten Musical «Evita» von Andrew Lloyd Webber. Leider wurden bei diesem Vortrag die zahlenmässig eher dünn besetzten Holzregister vom übermächtigen Blech etwas in den Hintergrund gedrängt. Dadurch kamen die Feinheiten, welche das Musical auszeichnen, doch etwas zu kurz. Der «Tango Surprise» von Luigi di Ghisallo hingegen konnte in jeder Beziehung gefallen wie auch «Tarantella Trapanese»

des Schweizer Komponisten Marcel Saurer. Der Dirigent Thomas Maritz verstand es dabei mit seinen Musikantinnen und Musikanten eine echte «Italiانيتا» heraufzubeschwören.

Felix Arthur Hofer, als Bläser bei der «Eintracht» mitwirkend, trat vor der Pause auch als Komponist in Erscheinung. «Il Ponte» nennt er sein Werk und will es als Brücke zwischen Ländern und Kulturen, wie beispielsweise Italien und Argentinien, verstanden wissen. Auch wenn tragische Elemente nicht fehlen, war diese Aufführung eine Bereicherung in jeder Beziehung.

Einer musikalischen Reise durch Kontinente und Länder war der zweite Konzertteil gewidmet. In «African Symphony» von Van McCoy waren in erster Linie die Perkussionsinstrumente tonangebend. Ganz anders in «Arabia». Hier war der türkische Einfluss unverkennbar. Ob nun die Musik oder der perfekt vorgetragene

Bauchtanz von Iren Gygax alias Erini das Publikum zu Beifallsstürmen hinriss, sei dahingestellt. Der Zuschauer, der sich bei der unumgänglichen Reprise ebenfalls als Tänzer versuchte, vermochte zwar nicht ganz mitzuhalten, trug aber doch zur Belustigung in der Halle bei.

Griechenland kam mit der Filmmusik aus Alexis Sorbas zu Ehren. Der Vortrag lud die Besucherinnen und Besucher zum Mitklatschen ein und verlangte auch hierbei eine Wiederholung.

Dudelsack und Schottenröcke

Der musikalische Abstecher nach Schottland entpuppte sich als eigentlicher Höhepunkt. In Schottischen Landestrachten marschierten Dominik von Däniken und Mark Kaser mit ihren Dudelsackklängen auf und gesellten sich zu Musikantinnen und Musikanten auf der Bühne. Zusammen wurde «Highland Cathedral» intoniert und die Musi-

ker überraschten damit mit einer selten gesehenen und gehörten Darbietung. Der gelungene Auftritt wurde mit Standing Ovations belohnt, welche erst beendet wurden, als die Wiederholung garantiert war.

Thomas Maritz versteht sich ganz offensichtlich nicht nur als Dirigent, sondern auch im Komponieren. So zeichnete er als Verfasser der Schlussnummer «Irish Heart» verantwortlich. Dieses Stück sei echt massgeschneidert, war vom Dirigenten zu vernehmen und seine Leute erbrachten auch den Beweis dafür.

Zum Schluss dankte Präsident Hanspeter Camenzind allen Mitwirkenden auf und hinter der Bühne und überreichte dem zum Kantonalen Ehrenveteranen ernannten Edi Ruckli ein Präsent. Ebenfalls geehrt wurden die drei Cism-Veteranen Alfons Bürgi, Bruno Meier und Othmar Ris für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft bei der «Eintracht» Kestenholz.